

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 12.01.2006

Teilnehmer: 24 von 32, Sitzungsleiter: Andreas Kranz, Protokollant: Christian Soyk

Sitzungsbeginn: 19:52 Uhr, Sitzungsende: 01:23 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf und Debatte des Berichts
3. Wahlen und Entsendungen
4. Finanzanträge
5. Anträge
6. Konferenz Sächsischer Studierendenschaften
7. Zweitwohnsitzsteuer
8. Aufwandsentschädigungen
9. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Beginn: 19:52 Uhr

Die Beschlussfähigkeit ist mit 19 von 31 gegeben.

René Schulz beantragt Punkt 5 als 3 einzufügen. Dies wird ohne Gegenrede ⇒ angenommen.

Die Tagesordnung wird mit oben angegebener Änderung ohne Gegenrede beschlossen.

Protokollkontrolle zum Protokoll vom 14.07.2005:

Änderungsantrag von Joachim Püschel: unter Punkt 5 Anträge soll bei den Anträgen der AG DSN freigeben durch bewilligen ersetzt werden.

Protokollkontrolle zum Protokoll vom 8.12.2005:

Änderungsantrag von Joachim: die Bezeichnung hinter den Namen (Referent bzw. Geschäftsführer) sollten besser weggelassen werden.

Unter Punkt 3, Finanzanträge, hat Erik gesagt, dass er es nicht in Ordnung findet, dass Broschüren gekauft werden, deren Inhalt nicht bekannt ist.

Dieser Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Beide Protokolle sind mit den angegebenen Änderungen ohne Gegenrede beschlossen.

2. Bericht der Geschäftsführung

Eric Seidel ist mit der Sichtung und Einarbeitung in die Unterlagen seines Vorgängers beschäftigt. Sein Hauptaugenmerk liegt derzeit auf dem Thema soziale Benachteiligung durch Studiengebühren.

Martin Jahnke organisierte die StuRa-Präsenz beim Schnupperstudium und ist vom Erfolg unseres Auftritts überzeugt. Er hat ein Faltblatt zum Thema erstellt aufgrund der bisher guten Erfahrungen mit Printmedien. Desweiteren gab es wieder Arbeitstreffen zur Weiterentwicklung der Homepage. Martin weist darauf hin, dass sich der Arbeitskreis Struktur zu seinem ersten Treffen am 13.01. 15.00 Uhr in der Baracke treffen soll.

Christian Soyk gibt bekannt, dass von der Gf auf ihrer Sitzung folgende Finanzanträge genehmigt wurden:

- 30 Euro für Getränke und Kekse für das Schnupperstudium,
- 47 Euro Fahrtkosten zur KSS in Zwickau für Peter,
- 161 Euro Beteiligung für die FSR- Fahrt des FSR Berufsschulpädagogik.

Christian informiert, dass über das weitere Verfahren in der Sache Festival der Weltkulturen, eine Klage wohl unumgänglich ist, dazu wird es im weiteren Verlauf der Sitzung einen Finanzantrag geben.

Martin ist von der Gf zum Dienstvorgesetzten für die Angestellten bestimmt worden.

Peter Grünberg berichtet aus dem Senat zur Studentenstatistik. Es ist eine Steigerung der Immatrikuliertenzahlen um 1,2 % zu verzeichnen, wobei es bei den ausländischen Studierenden eine Steigerung um 6 % gab. Der Uni bereiteten in diesem Zusammenhang viele Mehrfachbewerbungen in n.c. Fächern Schwierigkeiten. Peter gibt noch wichtige Termine für die nächste Zeit bekannt. Diese sind der 14.06. als Termin der ersten Sitzung des neuen Senats, der 21.06. als Termin für die Rektorwahl durch das Konzil sowie der 12.07. als Termin für die Wahl der Prorektoren.

3. Wahlen und Entsendungen

Entsendung in den wissenschaftlichen Rat des ZLSB: René Schulz stellt kurz die vier Kandidaten vor. Es sind Katrin Voidel, Rene Schulz, Stephan Ritschel und Cordula Meier.

Alle vier werden ohne Gegenrede ⇒ entsendet.

Entsendung ins Referat Soziales: Victor Vincze stellt sich vor. Er war längere Zeit Tutor im AAA und hat auch in der Evangelischen Studentengemeinde in ähnlicher Weise gewirkt. Er möchte sich gern für die Ausländerberatung bevollmächtigen lassen.

Victor wird ohne Gegenrede zur Ausländerberatung bevollmächtigt.

Entsendung in die KSS: Antrag auf Vertagung von Kai Rasper, da er auf der heutigen Sitzung nicht anwesend sein kann.

Gegenrede von Eric, weil er selbst als zuständiger Geschäftsführer auf der nächsten KSS-Sitzung gern stimmberechtigt sein möchte.

Der Antrag von Kai wird mit 1/12/8 ⇒ abgelehnt.

Für die vier Plätze gibt es fünf Bewerber: Ulrich Rückmann, Eric Seidel, Martin Jahnke, Kai Rasper, Peter Grünberg. Ein Abstimmungsausschuss wird notwendig. Für diesen werden vorgeschlagen: Armin Grundig, Dirk Wurzel, Katrin Voidel. Das Ergebnis der schriftlichen Abstimmung ist: Eric Seidel, 20 Stimmen; Martin Jahnke, 20 Stimmen; Ulrich Rückmann, 18 Stimmen, Peter Grünberg, 19 Stimmen und Kai Rasper 6 Stimmen.

Damit sind Eric, Martin, Ulrich und Peter entsandt.

Wahl zum Referenten Ausländische Studierende: Armand Nguetsop bewirbt sich und stellt sich vor. Er studiert Elektrotechnik, ist bereits seit einem Semester in der Ausländerberatung des StuRa tätig und Mitglied im Ausländerbeirat der Stadt Dresden. Er hat auch Erfahrungen in seiner Zeit als Tutor beim AAA gesammelt. Armand möchte gern mehr tun als nur beraten und daher Projekte zur Integration ausländischer Studenten initiieren. Das Ergebnis der schriftlichen Abstimmung ist 21/0/1.

Armand nimmt die Wahl an.

Wahl zum Referenten Sport: Rami Mochaourab bewirbt sich. Christian verliert eine E-mail des Leiters des USZ, der Ramis Einsatz in der letzten Legislatur sehr positiv bewertet und der darum wirbt, dass die gute Zusammenarbeit mit dem StuRa in der Person Ramis fortgesetzt werden kann. Auf Peters Anfrage gibt Rami bekannt, dass er mindestens noch für ein Semester zur Verfügung steht. Das Ergebnis der schriftlichen Abstimmung ist 22/0/0.

Rami nimmt die Wahl an.

Wahl zum Referenten Internet: André Heyer bewirbt sich. Er studiert Wirtschaftspädagogik und beschäftigt sich in seiner Freizeit viel und gern mit der Gestaltung

von Homepages. Auf die Nachfrage von Philipp, ob die Bereitschaft zur Einarbeitung in die neue HP des Stura besteht, erklärt Andre, dass er bereit dazu ist und auch denkt, dass er mit dem System arbeiten können wird. Das Ergebnis der schriftlichen Abstimmung ist 21/0/1.
Andre nimmt die Wahl an.

Wahl zum Referenten Semesterticket: Es gibt fünf Kandidaten.

Zuerst stellt sich **Fabian Pfeiffer** vor. Er studiert Verkehrswirtschaft im 3. Semester und er ist allgemein sehr interessiert an allem, was sich im Bereich Verkehr so tut. Er hält Informationsweitergabe für wichtig und er ist sehr interessiert an den Verhandlungen mit dem VVO über das Semesterticket.

Als weiterer Kandidat stellt sich **André Lemme** vor. Er studiert aufs Lehramt für Spanisch und Englisch im 3. Semester. Er stellt seinen Werdegang in verschiedenen ehrenamtlichen Positionen dar, in welchem er auch schon für Öffentlichkeitsarbeit in einem Verein tätig war. Aus seiner Sicht sind folgende Punkte wichtig: die Verbesserung der Ansprechbarkeit für die Probleme der Studis mit dem Semesterticket, die bessere Ausrichtung des Semestertickets an den Bedürfnissen der Studis sowie die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit zum Semesterticket.

Kandidat drei ist **Lars Lederer**. Er ist im 3. Semester Verkehrsingenieurwesen und kommt aus Dresden, was er als Vorteil ansieht, da er sich in der Stadt und der Region recht gut auskennt. Er würde in seiner Amtszeit gern eine Studentenbefragung zum Thema Semesterticket durchführen und sich überlegen, wie man das Semesterticket preislich noch verändern kann. Eine ganztägige Fahrradnutzung in Bussen und Bahnen würde er gern durchzusetzen versuchen. Für einen guten Kontakt zu den studentischen Nutzern des VVO möchte er eine eigene Sprechzeit im StuRa anbieten. Auch findet er, dass man unsere HP deutlich besser in die Informationspolitik des StuRa einbinden könnte. Für sich selbst erhofft er sich durch die Tätigkeit als Referent, dass er Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen kann.

Der vierte Kandidat ist **Constantin Maior**. Er ist in Rumänien geboren, hat bereits ein abgeschlossenes Maschinenbaustudium hinter sich und studiert derzeit Theologie, lebt seit über 25 Jahren in Pirna und hat durch seinen früheren Beruf sehr gute Kontakte und Erfahrungen in der Logistikbranche.

Als letzter der Kandidaten stellt sich **Fabian Biedermann** vor, der ebenso wie Lars im dritten Semester Verkehrsingenieurwesen ist. Wie auch schon die meisten Kandidaten vor ihm interessiert er sich besonders für die Vertragsverhandlungen mit dem VVO 2007 und möchte vorher eine Befragung dazu durchführen. Sprechzeiten möchte er ebenfalls anbieten.

Christin Linke fragt inwiefern die Kandidaten, da sie doch meist von einer Studentenbefragung sprachen, methodische Kenntnisse und Fähigkeiten besäßen.

Darauf antworten die Kandidaten wie folgt: Fabian B. hofft auf Unterstützung durch dazu befähigte Studenten. Constantin hat schon Marktanalysen gemacht. Lars hat mal für eine Schülerzeitung Umfragen gemacht. André hat mal an einer Testbundeswahl an seiner Schule mitgewirkt und Fabian Pf. hat in geringem Maße auch in seinem Studium Statistik, denkt aber, dass er sicher auch auf Hilfe angewiesen sein wird.

Victor Vincze fragt, ob die Kandidaten die Preisstabilität des Semestertickets garantieren könnten.

Alle Kandidaten äußern sich in ähnlicher Weise, dass sie eine Preissteigerung nicht für wünschenswert, dennoch aber wahrscheinlich halten, zumindest wenn es nicht aufgrund von Umfragen Veränderungen in den Angebotskonditionen gibt. Trotz allem wollen sich alle für die Vermeidung von Preissteigerungen einsetzen.

René Schulz fühlt sich überfordert jetzt aus diesen fünf Kandidaten jemanden wählen zu sollen und fragt nach, ob man nicht aus allen Kandidaten ein Referat machen könne.

Andreas Kranz weist auf Schwierigkeiten hin, die dadurch entstehen könnten, da eine bereits von uns beschlossene Struktur wieder geändert werden müsste.

Am Raunen der Leute manifestiert sich allgemeine Ablehnung des Vorschlags von René.

Auf **Christians** Nachfrage erklären alle Kandidaten das Semesterticket selbst regelmäßig zu nutzen.

Marcel Jatzwauck fragt gerade unter dem Gesichtspunkt, dass das Semesterticket auch gern für Fahrten nach Hause genutzt wird, wo die Kandidaten herkommen.

André kommt aus Berlin, Fabian Pf. aus Heidelberg, Lars aus Dresden, Constantin aus Pirna und Fabian B. aus Forchheim.

Martin Jahnke fragt welche Erfahrungen die Kandidaten im Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit haben.

André hat viel Erfahrungen damit. Constantin meint genügend Zeit dafür aufbringen zu können. Fabian Pf. hat keine Erfahrungen, ist aber gern bereit zu lernen und würde gern viel mit der HP arbeiten. Lars hat früher für eine Schülerzeitung geschrieben und hofft auf gute Zusammenarbeit mit dem zuständigen Referat Öffentliches.

René meint es gehe ihm wirklich nicht so sehr darum, was einer schon für Erfahrungen hat, der Erfolg würde schon mit der Arbeit kommen. Er weist darauf hin, dass es wirklich schwer wäre sich zu entscheiden.

Ulrich Rückmann fragt nach, ob sich die Kandidaten über den Arbeitsaufwand im Klaren sind, was alle bejahen, da sie alle mit Arne, dem vorherigen Amtsinhaber, eine Einführungsbesprechung gehabt hätten.

GO Antrag von Christian auf 5 Minuten Sitzungspause.

Ergebnis des 1. Wahlganges: Lars 2, Fabian B. 1, Fabian Pf. 0, Andre 14, Constantin 6 Stimmen \Rightarrow zweiter Wahlgang erforderlich, da keiner der Kandidaten die Mehrheit der Mitglieder auf sich vereint hat.

Ergebnis des 2. Wahlganges: Lars 3, Fabian B. 2, Fabian Pf. 0, Andre 14, Constantin 4 Stimmen \Rightarrow dritter Wahlgang erforderlich, da wiederum keiner der Kandidaten die Mehrheit der Mitglieder auf sich vereint hat.

Andreas stellt den GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Diese ist mit 23 Anwesenden gegeben.

Im dritten Wahlgang ist die Mehrheit der anwesenden Mitglieder ausreichend.

Ergebnis des 3. Wahlganges: Lars 3, Fabian B. 1, Fabian Pf. 0, Andre 14, Constantin 5 Stimmen \Rightarrow Damit ist André gewählt.

André nimmt die Wahl an.

Susann Heinrich geht 21.50 Uhr

Wahl zum Referenten Hochschulstrukturreform: Kandidat ist Peter Grünberg. Peter war in der letzten Legislatur Geschäftsführer Hochschulpolitik und hat sich in dieser Eigenschaft mit den Themen Stiftungsuni und große Novelle des SächsHG beschäftigt. Gerade der letzte Punkt ist derzeit so wichtig, dass eine Referentenstelle eingerichtet wurde, die sich nur mit diesem Thema beschäftigen soll. Peter würde also die von ihm begonnene Arbeit fortsetzen wollen. Hierzu ist er auch seit Mai Mitarbeiter in einer Arbeitsgruppe der KSS und hält Kontakt zu den verantwortlichen Abgeordneten der Landtagsfraktionen.

Annerose Gulbins fragt wie Peter die Kompetenzverteilung zwischen der StuRa-AG und dem Referenten sieht.

Steffen Lehmann als Mitglied der AG sieht hier keine Probleme, sondern eine klare Trennung im Aufgabebereich.

Das Ergebnis der schriftlichen Abstimmung ist 21/0/2.

Peter nimmt die Wahl an.

Wahl zum Referenten Studienreform: Kandidatin ist die bisherige Amtsinhaberin Annerose Gulbins.

Annerose macht klar, dass sie nicht für die gesamte Legislatur zur Verfügung steht. Sie sieht den Bedarf an Informationen zu diesem Thema und möchte gern Inhalte und Wissen vermitteln, vielleicht wieder über eine Veranstaltungsreihe ähnlich der im vergangenen Semester.

Erik Ritter stellt dar, dass die Physiker gegen den sogenannten Bologna- Prozess sind und fragt wie Annerose dazu steht.

Annerose erklärt, dass sie die Argumente der Kritiker gut nachvollziehen kann, bedauert, dass der politische Druck diesbezüglich sehr groß ist und hält daher eine Totalablehnung für aussichtslos. Annerose bekräftigt, dass Aufklärung zu diesem Thema sehr wichtig ist.

Das Ergebnis der Abstimmung ist 17/1/5.

Annerose nimmt die Wahl an.

Andreas fragt nach Bewerbern für folgende Ämter: Geschäftsführer Lehre und Studium, Geschäftsführer Soziales, Referent Akademix, Referent Studentenwerk, Referent politische Bildung und Referent Struktur.

Es gibt keine Meldungen \Rightarrow Diese Posten bleiben damit

weiterhin ausgeschrieben.

Christian weist als der zuständige Geschäftsführer darauf hin, dass mit der stattgefundenen Wahl die letzte Amtshandlung des Referenten Struktur Andreas Kranz vollzogen wurde. Christian dankt im Namen der Geschäftsführung für Andreas' langjährige und engagierte Mitarbeit im Studentenrat und übergibt als kleine Anerkennung ein Buch mit dem Titel „Käse ist Käse im Sinne der Käseverordnung“

4. Finanzanträge

Philipp Bönisch stellt einen FA für den neuen Knackpunkt i.H.v. 430 Euro für eine zwölfseitige Variante, bei weniger Seiten reduziert sich der Preis.
Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Christian stellt einen FA über 830 Euro für **Rechtsanwaltskosten im Bezug auf Forderungen, die der StuRa gegenüber den Veranstaltern des Festivals der Weltkulturen hat.** Christian erläutert, wie es zu dieser Forderung kam und dass im Falle des vermutlich für den StuRa positiven Ausgangs die Kosten vom Prozessgegner zu tragen sind.

Annerose fragt, ob wir gegen die vermutlich ausländischen Studenten unsere Ansprüche überhaupt durchsetzen können.

Christian erklärt, dass es sehr wahrscheinlich ist, dass die Prozessgegner noch auf längere Sicht in Deutschland sein werden.

Erik würde auf die Feststellung der Ansprüche auch dann nicht verzichten wollen, wenn absehbar wäre, dass nichts zu holen wäre. Es ginge ihm darum ein Zeichen zu setzen, dass sich der StuRa nicht betrügen lässt.

André H. würde auf eine Klage verzichten, da der StuRa dabei nur noch mehr Geld verlieren wird.

Michael Raitza fragt, was passiert, wenn die 830 Euro verbraucht sind.

Christian erklärt, dass der Rechtsanwalt schon alles an Kosten aufgeführt hat, was auf den StuRa zukommen könnte.

Auf **Steffens** Nachfrage, ob es bei einem evtl. stattfindenden Berufungsverfahren einen weiteren FA geben wird, bejaht Christian dies.

Annerose möchte über den Irrtum aufklären, dass der StuRa verpflichtet wäre seinen Anspruch einzufordern. Sie meint, es wäre sehr wohl möglich diesen Anspruch auch niederzuschlagen.

Annerose stellt **GO-Antrag auf geheime Abstimmung.**

Marcel geht 22.55 Uhr

Andreas stellt einen **GO-Antrag auf 5 Minuten Sitzungspause.**

Das Ergebnis der geheimen Abstimmung zum FA ist 17/0/3.

Der FA ist damit ⇒ angenommen.

5. Anträge

Martin stellt den **Antrag den Stundensatz der Verteiler für Öffentlichkeitsarbeit von 5 auf 7 Euro zu erhöhen.** Er begründet dies damit, dass gemessen an dem, was der StuRa derzeit für die Verteiler zahlt, die Erhöhung insgesamt kaum ins Gewicht fällt. Besonders wichtig findet Martin, dass ausgerechnet eine Studentenvertretung keine Hungerlöhne zahlen sollte.

Andreas fragt, was die Honorarkraft im Lehrmittelreferat bekommt. Bezugnehmend auf die zugerufene Antwort, ebenfalls 5 Euro, merkt er im Sinne der Gerechtigkeit an, dass es dann auch eine Anhebung des Stundensatzes für das Lehrmittelreferat geben müsse.

Daraufhin beantragt Martin eben dieses.

René findet, dass 5 Euro durchaus angemessen sind.

Steffen meint SHK's bekämen 6,43 Euro, da wären 7 Euro unverhältnismäßig viel.

Philipp und **Felix Mellmann** stimmen dem zu.

Erik u.a. berichten von ihren Erfahrungen mit Studentenjobs und geben ihrer Verbitterung darüber Ausdruck, dass 7 Euro im Vergleich dazu sehr viel ist.

Andreas fragt, ob sich die derzeit tätige Verteilerin beklagt hätte, dies wird von Martin verneint.

Annerose meint, dass die SHK-Sätze auch willkürlich festgesetzt sind und u.a. deswegen so niedrig liegen, weil man diese Stellen nutzt, um sich gleichzeitig weiterzuqualifizieren. Wenn die SHK als Kopierkräfte missbraucht werden, dann wolle sie nur darauf hinweisen, dass diese dann eigentlich ordentlich nach Tarif bezahlt werden müssten. Der StuRa könne sich ja wohl nicht an Missständen orientieren.

David Schmidt meint auch, dass wir dieses Zeichen setzen sollten.

Christian weist darauf hin, dass es sich der StuRa durchaus leisten könnte zu erhöhen. Das vielgeäußerte Argument der Ehrenamtlichkeit versucht er zu entkräften, indem er darauf hinweist, dass der Beschluss solche Honorarkräfte einzustellen nicht von ungefähr kommt. Er bittet darum Lehrmittelreferat und Verteiler getrennt zu behandeln, da das Lehrmittelreferat ein Sonderfall ist und eine Erhöhung der Honorarkosten sich negativ auf die Verkaufspreise auswirken würde. I.Ü. bittet er darum nicht den SHK-Satz zu nehmen, sondern im Zweifel sich auf 6,50 Euro zu einigen. 5 Euro als Hungerlohn zu definieren findet er allerdings etwas polemisch.

GO-Antrag von Peter auf Schluss der Redeliste. Dieser wird mit 14/0/6 ⇒ angenommen.

Felix merkt an, dass es sich in der letzten Zeit ständig nur noch ums Geld dreht in den Diskussionen.

Ulrich findet es witzig, dass hier im Grunde nur eine Stellvertreterdiskussion geführt wird, da sie der beste Beweis dafür wäre, dass im Bereich Studienfinanzierung in Deutschland einiges im Argen läge. Deswegen meint er, wenn wir schon gegen diese Missstände nichts tun, dann sollten wir wenigstens ein Zeichen setzen.

Michael meint, dass es durchaus Leute gibt, die im StuRa ehrenamtlich tätig sind. Diese wüssten aber auch,

worauf sie sich einließen. In dem Moment aber, in dem wir erkennen, dass wir es ohne Honorarkräfte nicht schaffen, werden wir zu Arbeitgebern und hätte zu den uns daraus erwachsenden Verpflichtungen zu stehen.

Annerose meint, die Leute sollten nicht so tun als bräuchte man kein Geld zum Leben. Die Sozialstudie des DSW würde klar belegen, dass 60 % der Studenten es für nötig erachten neben dem Studium zu jobben. I.Ü. ist sie der Meinung, dass der StuRa studentische Interessen zu vertreten hat und dass in diesem Zusammenhang Ehrenamt keine gottgegeben Organisationsform ist, sondern lediglich einer Entscheidung folgt, die jederzeit revidiert werden kann.

Martin ändert seinen Antrag auf 6,50 Euro/ Stunde.

Marcus Kießling meint in Bezug auf Eriks Wortmeldung, dass der StuRa sich nicht auf dieselbe Stufe stellen sollte, wie ein normales Unternehmen.

Martins Änderungsantrag wird mit 13/8/0 ⇒ angenommen.

Andreas stellt den Antrag ins Referat Technik entsendet zu werden. Er will dies nur zur Unterstützung von Christian tun, um noch die Protokolle zu betreuen. **Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**

6. KSS

Peter stellt die Neufassung der KSS-Satzung vor.

Sabine Koch geht 0.06 Uhr

Andreas bemängelt, dass nach §2 Kompetenzen der Studentenräte an die KSS abgegeben würden, desweiteren fragt er nach wie lt. §8 eingeladen werden soll. Auch fragt er zum §14, wozu es noch einen Öffentlichkeitsarbeiter geben muss.

Peter erwidert, dass der Ö-Arbeiter nur umsetzt, was bekanntgegeben werden muss.

Felix Mellmann geht 0.12 Uhr

Remo Kamm geht 0.15 Uhr

Marcus fragt, ob der TU StuRa tatsächlich eine Stimme im LSR verliert?

Peter meint, dass das Stimmgewicht relationsbezogen nicht kleiner wird.

Eric erwidert auf Andreas' Hinweis zu §2, dass das SächsHG so oder so über der Satzung der KSS steht.

Annerose und **Christian** wollen, dass ganz klar ist, über welche Textversion der Satzung abgestimmt wird. Verbesserungsvorschläge sollten jetzt gemacht werden und die Änderungen in die nächste Fassung des Satzungsentwurfs aufgenommen werden. Erst danach sollte es zu einer ja- nein Abstimmung im StuRa kommen.

Steffen schlägt vor einen Lösungsversuch der Probleme mit den Verwaltungsräten der Studentenwerke in der Satzung zu verankern.

Annerose stellt einen Änderungsantrag: Der StuRa

der TU Dresden nimmt den Satzungsentwurf der KSS zustimmend zur Kenntnis.

Peter übernimmt diesen Änderungsantrag.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

7. Zweitwohnsitzsteuer

Ulrich erklärt, dass die ersten Formulare bereits verschickt werden. Am 15.02. ist erste Fälligkeit. Ulrich fragt sich, ob die ganze Sache nicht juristisch angreifbar wäre. In Halle steht derzeit noch ein Gerichtsurteil zu einem ähnlichen Fall aus. Ulrich meint, dass eine Rechtsberatung genommen werden sollte. Ulrich stellt die Frage, ob der StuRa evtl. Musterklagen unterstützen will. Diese sollten die Fälle Wohnheimbewohner, WG-Bewohner und eigene Wohnung unterscheiden. Ulrich stellt in den Raum, dass das Studentenwerk vielleicht auch interessiert wäre uns zu unterstützen.

Peter Grünberg geht 0.35 Uhr

Steffen erzählt, was ihm zugetragen wurde u.a. sind die derzeitigen Formulare wohl durchaus nicht juristisch sicher. Er fragt wieso Ulrich meint, dass das Studentenwerk uns unterstützen würde.

Ulrich meint, dass sich das ganz leicht aus den satzungsgemäßen Aufgaben des Studentenwerkes ergibt.

Annerose meint so ein Formular sollte man auf die Internetseite setzen mit entsprechenden Informationen.

Martin fragt, ob schon etwas über eine Widerspruchsbekanntmachung bekannt ist.

Steffen meint, dass das schon auf dem ersten Bescheid draufstehen müsste.

GO-Antrag von Annerose auf Schluss der Redeliste.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

GO-Antrag von Philipp auf Wiedereintritt in die Debatte von TOP Finanzanträge.

Der Antrag wird mit 17/1/0 angenommen.

Philipp erklärt, dass der Antrag zum Knackpunkt auf 575,72 € geändert werden muss, weil er bei Antragsstellung nicht alle Kosten berücksichtigt hat.

8. Aufwandsentschädigungen

Nach einigen Nachfragen zu Steffens und Uwes AE, deren Anträge daraufhin vorgelesen werden, **werden alle AE's ⇒ beschlossen.**

9. Sonstiges

Erik fragt, wann es denn mal wieder einen FSR- Rundlauf gibt.

Philipp fragt nach, was mit der StuRa-Fahrt wird.

Die Sitzung endet 1:23 Uhr

Anhang

AE-Liste

AE		Nov 05	Dez 05
Andreas Kranz	RF Struktur		140 €
Arne Zorn	RF Semesterticket	50 €	90 €
Sandra Schramm	Rf Soziales		10 €
Steffen Lehmann	Rf Hochschulpolitik		90 €
Uwe Büttner	Rf Hochschulpolitik		70 €
Kai Rapser	Rf Hochschulpolitik		25 €
Felix Mellmann	Rf Technik		60 €

	Rf	RF	Gf
Normalaufwand	50 €	90 €	150 €
Erhöhter Aufwand	90 €	150 €	250 €

Anwesenheitsliste

Fachschafft	Sitze	Art ¹	Amt	Name, Vorname	Status
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt
Bauingenieurwesen	1	A		Konrad, Fabian	entschuldigt
Berufspädagogik	1	A		Jagusch, Anja	entschuldigt
Biologie	1	A	RF	Püschel, Joachim	anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A		Jatzwauck, Marcel	anwesend
Elektrotechnik	2	A		Mellmann, Felix	anwesend
		B		Mosler, Paul	unentschuldigt
Forstwissenschaften	1	A/E		Tischer, Alexander	entschuldigt
	1			Watson, Alexander	entschuldigt
Geowissenschaften	1	A		Mühl, Stephan	unentschuldigt
Grundschulpädagogik	1	A		Heinrich, Susann	anwesend
Informatik	2	A		Bönisch, Phillip	anwesend
		B		Raitza, Michael*	anwesend
Jura	1	A		Wesemann, Anne	unentschuldigt
Maschinenwesen	3	A		Hagenhenrich, Dirk	entschuldigt
		B		Schäfer, Susann*	anwesend
		B		Kießling, Marcus	anwesend
Mathematik	1	A	RF	Kranz, Andreas*	anwesend
		C	GF	Jahnke, Martin	anwesend
Medizin	1	A			nicht besetzt
Philosophie	3	A		Kamm, Remo	anwesend
		B		Schmidt, David	anwesend
		B	GF	Rückmann, Ulrich*	anwesend
		C		Seidel, Eric*	anwesend
Physik	1	A		Schulz, René	anwesend
Psychologie	1	A		Berger, Silvio	anwesend
Sozialpädagogik/EW	1	A		Linke, Christin	anwesend
SprLiKuWi	3	A	GF	Soyk, Christian	anwesend
		B	RF	Gulbins, Annerose	anwesend
		B		Nicolaus, Christfried	ruht
Verkehrswissenschaften	2	A		Lehmann, Steffen	anwesend
		B		Rusnak, Manuela	anwesend
Wasserwesen	1	A		Grünberg, Peter	anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A		Kärgel, Janine	anwesend
		B		Koch, Sabine	anwesend
		B		Mühlstadt, Susann	unentschuldigt
Summe	33	+2 · C		-3	24/32
Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)	RF Internet RF Sport RF Studentenwerk RF Akademische SV RF Semesterticket			Ingo Keller Mochaourab, Rami Schuppan, Ralf Lutherbeck, Matthias Zorn, Arne	unentschuldigt anwesend unentschuldigt unentschuldigt anwesend
Gäste und sonstige Mitarbeiter des StuRa					
Katrin Voidel Constantin Maior Cordula Meier Fabian Biedermann Erik Ritter	Viktor Vincze Johannes Huhn Lars Lederer Fabian Pfeiffer			Armand Nguetsop Armin Grundig Thomas Wurzel André Lemme	

¹ A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung